



Gebündelte Kompetenz!

Neuer Fortbildungslehrgang Geprüfter Technischer Betriebswirt (IHK) für Staatlich geprüfte Techniker

Für Unternehmen, die auf dem nationalen oder auch internationalen Parkett bestehen wollen, sind gut ausgebildete Mitarbeiter von zentraler Bedeutung, um die wichtigen Schlüsselpositionen zwischen Produktion, Technik und Wirtschaftlichkeit zu besetzen. Für diese Schlüsselposition werden in den Unternehmen vermehrt ausgewiesene Experten gebraucht, zu denen auch Geprüfte Technische Betriebswirte gehören.

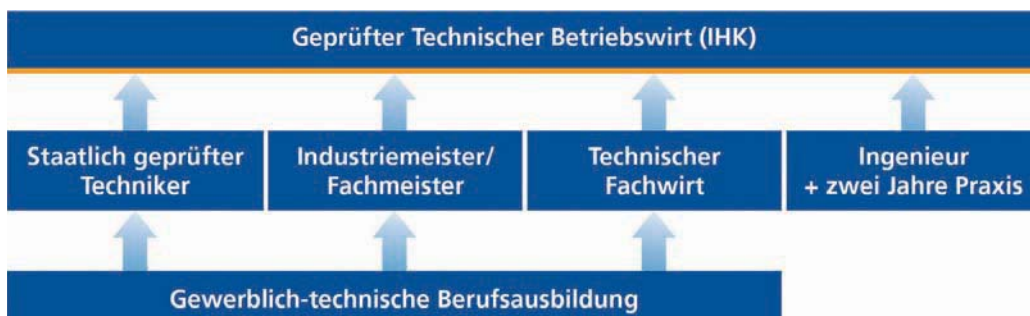
Als Spezialist für die berufs begleitende Fortbildung zum Staatlich geprüften Techniker hat sich das DAA-Technikum diesem wichtigen Thema angenommen, indem es jetzt für Staatlich geprüfte Techniker zur Qualifikation im betriebswirtschaftlichen Bereich eine neue Fortbildung zum Geprüften Technischen Betriebswirt anbietet. Diese Fortbildung, die in Zusammenarbeit mit der HFH (Hamburger Fern-Hochschule) entwickelt wurde, ist darüber hinaus auch für Ingenieure mit Berufspraxis, Meister sowie Technische Fachwirte möglich. Dieser neue Lehrgang geht

berufsbegleitend über 18 Monate und schließt mit einem bundesweit anerkannten IHK-Abschluss ab, der auf der Niveau-Stufe 7 des DQR (Deutscher Qualifikationsrahmen) – ebenso wie der Master-Abschluss an einer Hochschule – eingeordnet ist. Ziel des Lehrgangs ist es, die Teilnehmer über praxisorientierte Inhalte auf die künftigen Führungsaufgaben in den Unternehmen vorzubereiten, indem die Kenntnisse und Fertigkeiten aus dem technischen Bereich ergänzt bzw. komplettiert werden. Am Ende ist daher

auch keine wissenschaftliche Abschlussarbeit vorgesehen, sondern eine praxisorientierte Projektarbeit.

Klare Struktur

Inhaltlich werden die Fächer allgemeine Volks- und Betriebswirtschaftslehre, Rechnungswesen, Finanzierung und Investition, Material-, Produktions- und Absatzwirtschaft, Organisation und Unternehmensführung, Personalmanagement, Informations- und Kommunikationstechniken sowie die Methoden und Gestaltung einer Projektarbeit in den Studienheften und den



Diese Übersicht zeigt die möglichen Zulassungsvoraussetzungen für den neuen Fortbildungslehrgang Geprüfter Technischer Betriebswirt (IHK).

INHALT

Fortbildung 2017



Perspektivenwechsel gefordert

Fachkräfteengpässe bleiben

Stellenmarkt

Neue Studie zur Weiterbildung in Deutschland



Verlosungsaktion

Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse

Das Statistische Bundesamt hat kürzlich die Ergebnisse der amtlichen Statistik zum Anerkennungs-gesetz des Bundes veröffentlicht. Danach wurden 19.389 neue Anträge auf Anerkennung einer im Ausland erworbenen Berufsqualifikation nach dem Anerkennungs-gesetz des Bundes gestellt. Dies entspricht einer Steigerung um zehn Prozent im Vergleich zum Vorjahr. In einem Bericht der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) wird das deutsche Modell der Berufs-anerkennung als gute Praxis bei der Arbeitsmarktintegration ausländischer Fachkräfte hervorgehoben. Demnach haben Arbeitgeber, die neue Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigen wollen, ein hohes Interesse an Möglichkeiten zur beruflichen Anerkennung. Weitere Informationen dazu unter www.anerkennung-in-deutschland.de.

FORTBILDUNG 2017

Das Lehrgangsangebot* des DAA-Technikums

Das berufsbegleitende Fortbildungsangebot des DAA-Technikums richtet sich speziell an technische Fachkräfte aus Industrie, Handwerk und Verwaltung. Dazu gehören u.a. Facharbeiter und Gesellen, Umschüler aus technischen Bereichen, Technische Zeichner, Monteure oder auch Meister.

- STAATLICH GEPRÜFTE/R TECHNIKER/IN in den Fachrichtungen

- MASCHINEN(BAU)-
TECHNIK (mit den
Schwerpunkten Betriebs-
technik oder Konstruktion)
- ELEKTROTECHNIK (mit
den Schwerpunkten
Datenverarbeitung oder
Energie und Prozessauto-
matisierung)
- BAUTECHNIK (mit den
Schwerpunkten Hochbau
oder Tiefbau)
- HOLZTECHNIK
- HEIZUNGS-, LÜFTUNGS-
UND KLIMATECHNIK

- GEPRÜFTE/R TECHNI- SCHE/R BETRIEBSWIRT/ IN (IHK)

Die wichtigsten Lehrgangsdaten zu unseren Fortbildungen finden Sie auch auf unsere Internetseite unter www.daa-technikum.de.

HABEN SIE NOCH FRAGEN?

Unsere zentrale Studienberatung hilft Ihnen gern. Sie erreichen uns montags bis donnerstags von 8 bis 18 Uhr und freitags bis 17 Uhr: Infoline: 0201/8316510 • Infofax: 0201/8316311 • E-Mail: info@daa-technikum.de



* Stand: 1/2017

Die Lehrgangsdaten im Überblick

Zielgruppe:	Staatlich geprüfte Techniker, Ingenieure, Meister, Technische Fachwirte
Studienbeginn:	jährlich im Mai und November
Studiendauer:	18 Monate (berufsbegleitend)
Studienmaterial:	Studienhefte mit dem gesamten prüfungsrelevanten Lernstoff sowie Beispielen, Übungsaufgaben und Fernaufgaben (Auszüge aus dem Studienmaterial finden Sie unter www.daa-technikum.de/Lehrgänge)
Seminare:	Fünf Seminare (drei- bzw. viertägig) im Lehrgangsverlauf abgestimmt auf die bundeseinheitlichen IHK-Prüfungstermine an unseren Seminarorten Essen, Hamburg, Stuttgart und Würzburg
Prüfungen:	Bereits im Lehrgangsverlauf mit gezielter Seminarvorbereitung auf die bundeseinheitlichen Prüfungstermine der IHK
Studiengebühren:	Monatliche Studiengebühren 178,- €, für den Gesamtlehrgang 3.204,- € (Studienmaterial und Seminare in den Studiengebühren enthalten)
Prüfungsgebühren:	Diese sind gesondert an die prüfende Kammer (IHK) zu entrichten (ca. 800 €)
Förderung:	Sie können gemäß Aufstiegs-BAföG einen Zuschuss (Geld vom Staat) von bis zu 64% zu den Lehrgangs- und Prüfungsgebühren beantragen. Eine Förderung ist auch möglich, wenn Sie bereits eine Förderung für die Fortbildung zum Staatlich geprüften Techniker erhalten haben.
Abschluss:	Anerkannter Abschluss (IHK-Prüfung) auf der Niveau-Stufe 7 des DQR (Deutscher Qualifikationsrahmen) wie der Master-Abschluss an einer Hochschule

Studieninformationen zu diesem neuen Lehrgang erhalten Sie kostenlos und unverbindlich bei der Studienberatung des DAA-Technikums. Entweder per Mail unter info@daa-technikum.de oder telefonisch unter 0201/8316510.

drei- bzw. viertägigen Seminaren behandelt, die in Essen, Hamburg, Stuttgart und Würzburg durchgeführt werden. Die insgesamt fünf Seminare dienen zur klaren Strukturierung für das häusliche Studium und zur gezielten Prüfungsvorbereitung auf die bundeseinheitlichen Prüfungen der IHK. Geleitet werden die Seminare von erfahrenen Dozenten, die oft im engen Kontakt zu den jeweiligen Prüfungsausschüssen stehen.

Optimaler Lernerfolg

Dieser neue Lehrgang basiert auf der Grundlage der bewährten Dualmethode, nach der auch die Technikerfortbildungen beim DAA-Technikum konzipiert sind. Die Dualmethode verbindet die Vorteile des Präsenzunterrichts mit den Vorteilen des häuslichen Studiums. Basis für den Präsenzunterricht und für das häusliche Studium ist das selbst-erklärende Studienmaterial, das von Autoren aus der Praxis mit einschlägigen Kenntnissen der

Prüfungsanforderungen erstellt wurde. Für die Lehrgangsteilnehmer bedeutet dies eine konsequente Praxisorientierung und eine gezielte Prüfungsvorbereitung mit dem kompletten prüfungsrelevanten Stoff. Außerdem bieten die zahlreichen Lernbeispiele, Übungsaufgaben und Fernaufgaben eine optimale Lernerfolgskontrolle.

Zukunftsorientiert & vielseitig

Ziel der Fortbildung Geprüfter Technischer Betriebswirt (IHK) ist es, technische und kaufmännische Kompetenzen optimal zu kombinieren. Damit sind die Absolventen zukunftsorientiert und vielseitig aufgestellt, verfügen sie nach erfolgreichem Abschluss doch sowohl über technisches Know-

how als auch fundierte Kenntnisse im betriebswirtschaftlichen Bereich. Die beruflichen Einsatzbereiche für die Absolventen sind daher sehr breit gefächert, so z.B. in der Projektplanung und Materialwirtschaft, dem Rechnungswesen, der Organisation und dem Qualitätsmanagement, der Personalwirtschaft oder auch im Marketing.





Gastbeitrag von Andreas Nierhaus von der
DAA-Stiftung Bildung und Beruf:

„Perspektivwechsel gefordert“

Immer häufiger wird seit geraumer Zeit von den verschiedensten Akteuren darauf hingewiesen, dass in den kommenden Jahrzehnten mit einem besorgniserregend sinkenden Anteil beruflich aus- und fortgebildeter Fachkräfte in Deutschland gerechnet werden müsse. Dies liege u. a. zum einen an dem demografisch bedingten Rückgang des Anteils junger Menschen an der Gesamtbevölkerung und zum anderem an einer sich parallel dazu ausbreitenden Akademisierung.

Gleichzeitig würden auf allen Ebenen des Beschäftigungssystems die Anforderungen an die personalen und fachlichen Kompetenzen der Beschäftigten immer weiter zunehmen. Von den gleichen Akteuren wird daher seit ebenso langer Zeit eine Steigerung der Attraktivität beruflicher Ausbildungs- und Fortbildungsabschlüsse gefordert, damit der Anteil hochqualifizierter Fachkräfte weiter anwachsen könne.

Attraktivität steigern

Dabei habe man sich allerdings hierzulande bislang vor allem auf die Öffnung des Zuganges zum Hochschulstudium für beruflich Qualifizierte konzentriert, stellt die „Initiative für Gleichstellung und Attraktivität beruflicher Bildung“ in einem Papier fest, das kürzlich veröffentlicht wurde.

Im Zuge der Einordnung der Abschlüsse beruflicher Aufstiegsfortbildung in den Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) seien nach jahrelan-

gem und zähem Ringen zwischen Bund, Ländern, Hochschulen und den Sozialpartnern zwar deutliche Fortschritte erzielt worden, indem diese der Qualifikationsstufe 6 (diese Qualifikationsstufe gilt auch für den Technikerabschluss) zugeordnet worden seien, also dem gleichem Niveau wie die hochschulischen Bachelorabschlüsse. Die Fortbildung „Technischer Betriebswirt/Betriebswirtin“ wurde beispielsweise sogar nach Berufsbildungsgesetz und Handwerksordnung“ auf der Qualifikationsstufe 7 zusammen mit dem hochschulischen Masterabschluss eingeordnet. Damit sei auch erstmals von den wesentlichen Akteuren des deutschen Bildungswesens formal klargestellt worden, dass die mit den Bildungsabschlüssen dokumentierten fachlichen und personalen Kompetenzen und die damit erreichte berufliche Handlungskompetenz gleichwertig (nicht gleichartig!) seien.

Dies reiche allerdings nicht aus, die Attraktivität beruflicher Bildungsabschlüsse deutlich zu steigern, solange diese nicht auch im Hinblick auf Einkommens- und Aufstiegsmöglichkeiten akademischen Bildungsabschlüssen gleichgestellt würden – und genau dies hätten die verantwortlichen Akteure bislang erfolgreich vermieden.

Appell zur Gleichbehandlung

Daher haben sich in der „Initiative für die Gleichstellung

und Attraktivität der beruflichen Bildung“ unter der Federführung von Veronika Pahl, Ministerialdirektorin a.D., ehem. Leiterin der Abteilung „Ausbildung; Bildungsreform“ im Bundesministerium für Bildung und Forschung, erfahrene Bildungspolitiker – u. a. drei ehemalige Präsidenten des Bundesinstitutes für Berufsbildung – zusammengefunden und plädieren in ihrem Appell für einen radikalen Perspektivwechsel in der Diskussion um die Verwirklichung tatsächlicher Gleichstellung beruflicher und akademischer Bildung: Weg von der Fixierung auf den Hochschulzugang, hin zur Gleichbehandlung bei Berufs-, Aufstiegs- und Einkommenschancen.



Der Geschäftsführende Vorstand der DAA-Stiftung Bildung und Beruf, Rudolf Helfrich, begrüßt diese Initiative.

Die Initiative fordert, eine Reform zur Steigerung der Attraktivität beruflicher Bildung einzuleiten und die dafür notwendigen Vereinbarungen zu treffen. Dazu solle zeitnah eine Kommission eingesetzt wer-

Fachkräftengpässe bleiben

Dies ist das Ergebnis der inzwischen vierten Erhebung der Qualifikations- und Berufsfeldprojektionen des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) und des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). Die neuen Projektionen richten den Blick unter besonderer Berücksichtigung der Zuwanderung Geflüchteter auf die Entwicklung des Arbeitsmarkts bis zum Jahr 2035.

Denn wenn sich das derzeitige Bildungs- und Erwerbsverhalten fortsetzt und die Arbeitszeiten nicht zunehmen, wird auch das mittelfristige Bevölkerungswachstum in Deutschland nicht ausreichen, um langfristig Engpässe im Anforderungsbereich der fachlich ausgerichteten Tätigkeiten zu vermeiden.

Dies betrifft vor allem Personen mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung.

Die Auswertung der aktuellen Daten zeigt auch, dass besonders in den „Gesundheitsberufen“ und den „Technischen Berufen“ weiterhin mit Engpässen zu rechnen sein wird. Ein eindeutiger Beleg dafür, dass man mit der Technikerfortbildung beim DAA-Technikum auch in Zukunft bestens aufgestellt ist. Weitere Infos unter www.bibb.de.

Die DAA-Stiftung Bildung und Beruf

ist eine gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Hamburg. Gegenstand ihrer Arbeit ist die Förderung der Bildung und der Wohlfahrtspflege, insbesondere durch berufliche Qualifizierung sowie soziale und berufliche Integration.

Die Stiftung gehört zu den Gründungsmitgliedern des seit 2002 bestehenden Bundesverbandes der Träger beruflicher Bildung (Bildungsverband) e.V. und engagiert sich ebenso im Bereich der finanziellen Bildungsförderung, indem sie Schüler/innen sowie Studierende im Sinne einer gleichberechtigten Chancenverteilung und sozialen Teilhabe auf ihrem Bildungsweg unterstützt.

Zu den Beteiligungsunternehmen der Stiftung gehören u. a. das DAA-Technikum, die Deutsche Angestellten Akademie sowie die Hamburger Fern-Hochschule. Weitere Informationen finden Sie unter www.daa-stiftung.de.



techniSCOPE Stellenmarkt

Beispiele von unserer
Internetseite
www.daa-technikum.de

- Bad Oeynhausen: SPS-Programmierer/in
- Meitingen: Projektleiter/in
- Neu-Ulm: Fachplaner/in Elektrotechnik
- Nürnberg: Techn. Objektbetreuer/in
- Oberstenfeld: Elektrotechniker/in
- Remscheid: Maschinenbautechniker/in
- St. Ingbert: Bautechniker/in
- Unterschleißheim: Techniker/in Entwicklungsprüfstände
- Wolfratshausen: Holztechniker/in
- Zeuthen: Maschinentechner/in

Kostenloser Firmenservice

Das DAA-Technikum bietet Firmen die Möglichkeit, Stellenausschreibungen für Führungskräfte kostenlos auf unserer Internetseite und auszugswise auch in unserem Infomagazin techniSCOPE zu veröffentlichen. Darüber hinaus werden alle Stellenausschreibungen an den entsprechenden Studienzentren bzw. -orten zum Aushang gebracht, sofern Sie uns dazu Ausdrücke zusenden. Firmen, die diesen Service nutzen möchten, schicken bitte die Stellenausschreibung an: DAA-Technikum, Stichwort „Stellenmarkt“, Postfach 101239, 45012 Essen oder per E-Mail: Stellenmarkt@daa-technikum.de. Da dieser Service kostenlos ist, besteht hier jedoch kein Recht auf Veröffentlichung bzw. Abdruck; Kürzungen behält sich das DAA-Technikum vor.

den, die sich aus hochrangigen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern aus Bund, Ländern, Sozialpartnern und internationalen Wissenschaftlern zusammensetzt und von dem bereits bestehenden Arbeitskreis DQR dabei unterstützt werden soll, um die gesteckten Ziele so rasch wie möglich zu erreichen. Der Geschäftsführende Vorstand der DAA-Stiftung Bildung und Beruf, Rudolf Helfrich, begrüßt diese Initiative: Die DAA-Stiftung engagiert sich mit ihrer Arbeit, und nicht

zuletzt auch als Mitglied des Bundesverbandes der Träger beruflicher Bildung (Bildungsverband) e.V., für ein zertifiziertes und dokumentiertes hohes Qualitätsniveau beruflicher Aufstiegsfortbildung. „Daher stehen wir natürlich voll und ganz hinter den Forderungen der Initiative und setzen uns darüber hinaus bereits seit Jahren für ein Bundes-Weiterbildungsgesetz ein, in dem die Gleichstellung beruflicher und akademischer Fortbildungsabschlüsse verankert werden sollte.“

Neue Studie zur Weiterbildung in Deutschland

Wie eine aktuelle Studie von KfW Research zeigt, wird Lebenslanges Lernen immer wichtiger. Die Lebenserwartung steigt und die Anforderungen der Arbeitswelt verändern sich laufend, sodass die berufliche Bildung seltener mit dem ersten erworbenen Abschluss beendet ist.

Auf der Grundlage der Studie halten 52% der Erwerbsbevölkerung kontinuierliche berufliche Weiterbildung für sehr wichtig, weitere 30% für wichtig. Hierbei ist auch ein Unterschied zwischen den Generationen festzustellen; so messen jüngere Menschen dem lebenslangen Lernen größere Bedeutung bei. Nach der Studie nahmen rund ein Drittel (32 %) der Erwerbsbevölkerung an mindestens einer beruflichen Weiterbildung teil, beispielsweise an Kursen, Fachvorträgen, Umschulungen, Aufstiegsfortbildungen oder berufsbegleitenden Studien. Das sind etwa 16 Mio. der 50 Mio. Menschen im Alter zwischen 18 und 64 Jahren.

Als zentrale Motivation geben 85% der Teilnehmer an, den Anschluss an neue Entwicklungen nicht verlieren zu wollen. Neun von zehn Teilneh-

mern wurden fachliche Inhalte ihres Berufs vermittelt. Doch auch „Soft Skills“ spielen eine große Rolle. Gut die Hälfte der Weiterbildungsteilnehmer (55%) hat nach eigener Auskunft persönliche oder soziale Kompetenzen erworben.



Die Studie kommt aber auch zu dem Ergebnis, dass die Weiterbildungsbeteiligung in der Bevölkerung ungleich verteilt ist - und hängt besonders vom bereits vorhandenen Bildungsniveau ab: Je höher der Berufsabschluss, desto reger die Weiterbildungsbeteiligung. Hochschulabsolventen und Nicht-Akademiker mit einem Fachschulabschluss (Meister, Techniker) bilden sich überdurchschnittlich häufig weiter. Fast jeder Zweite (47%) dieser Gruppe hat sich weitergebildet. Von den Personen mit mittlerer Berufsqualifikation bildeten sich 32% im Jahr 2015 weiter. Deutlich geringer fällt mit 16% dagegen die Weiterbildungsquote bei Personen ohne Berufsabschluss aus. Weitere Infos unter www.kfw.de.

„Multi- funktional!“

Heute verlosen wir eine HR Sport GPS-Smartwatch von Garmin. Wer diese multifunktionale Laufuhr gewinnen möchte, sendet die Lösungen bitte an: DAA-Technikum, Stichwort: techniSCOPE-Verlosung, Auf der Union 10, 45141 Essen, per E-Mail an techniSCOPE@DAA-Technikum.de. Wir wünschen allen viel Glück!



1. In welchen Monaten beginnt die neue Fortbildung Geprüfter Technischer Betriebswirt (IHK)?
2. Auf welcher Niveaustufe wird der Technikerabschluss nach dem Deutschen Qualifikationsrahmen eingeteilt?

Einsendeschluss ist der 15. April 2017.

(Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.)

Herzlichen Glückwunsch! Über die Kapp- und Gehrungssäge von Bosch aus der letzten Ausgabe darf sich Matthias Klug aus Eisenach freuen.

IMPRESSUM

Herausgeber: DAA-Technikum, Gemeinnützige Fernunterrichts-GmbH, Auf der Union 10, 45141 Essen
V.i.S.d.P.: Dr. Martin Bleß, Geschäftsführer
Text: R. Ammerschuber, K. Teltrop (DAA-Technikum)
Gestaltung: Jörg Multhaupt, Essen
Fotonachweis: Seite 1: barang/fotolia.com; Seite 2: contrastwerkstatt/fotolia.com; Seite 3: Archiv DAA-Technikum; Seite 1, 2, 3 u. 4 Milena Schloesser
Druck: Pomp GmbH, Bottrop

Hinweis: Für nicht ausdrücklich schriftlich angeforderte Texte, Fotos und Grafiken übernimmt das DAA-Technikum keinerlei Haftung. Das DAA-Technikum behält sich Kürzungen und ausschnittsweise Veröffentlichung der eingereichten Texte vor.

Ein Recht auf Abdruck besteht nicht.